

ERASMUS-Austausch nach Antwerpen im 3. Semester International Economics**Organisatorisches**

Nach der Zusage zum Erasmus-Austausch in Göttingen wurde ich direkt von der Uni in Belgien kontaktiert, die mir genauere Informationen des Ablaufes per Mail zuschicken ließ. Das Austauschportal der Uni Antwerpen ist sehr übersichtlich und macht genau kenntlich, welche Dokumente zu welchem Zeitpunkt benötigt werden. Über dieses Portal kann man sich außerdem um einen Wohnheimplatz bewerben oder für die Orientierungswoche oder einen Niederländisch-Kurs anmelden, alles ebenfalls sehr schnell und unkompliziert. Des Weiteren habe ich die Erfahrung gemacht, dass jeder Zeit per Mail jemand erreichbar war, falls Fragen auftraten, die auch schnell gelöst werden konnten. Der Austauschkoordinator der Uni Antwerpen war ebenfalls auf mehreren Wegen jederzeit erreichbar (Mail oder WhatsApp). Die Organisatoren waren außerdem bemüht, ausreichend Onlineveranstaltungen zum Kennenlernen von Kommilitonen und zum Entertainment anzubieten.

**Onlinesemester**

Aufgrund der Corona-Situation fand das Semester ausschließlich online statt. Ich habe mich außerdem dagegen entschieden, nach Belgien zu fahren, und habe somit mein Auslandssemester in Deutschland absolviert. Deshalb kann ich nur über meine Erfahrungen mit dem Onlinelernen berichten. Dies lief an der Uni Antwerpen sehr gut. Die Professorinnen und Professoren haben Alternativen erarbeitet, um trotzdem so normal wie möglich die Veranstaltungen zu halten, was natürlich aber auch zu Unterschieden in der Handhabung geführt hat. Manche haben lediglich Videos der Lehrveranstaltungen hochgeladen, andere haben die Vorlesungen online gehalten. Letzten Endes konnte ich aber allen Veranstaltungen problemlos folgen. Die Uni Antwerpen war außerdem sehr entgegenkommend gegenüber den Austauschstudenten, die das Semester im Heimatland absolviert haben. Für die Klausuren wurden Alternativen gefunden in Form von Onlineklausuren oder Ersatzleistungen. Vor allem gab es viel Unterstützung bei der Vorbereitung der Onlineklausuren, da sie per Video überwacht wurden, damit sichergestellt werden konnte, dass alle Studenten teilnehmen konnten.

## **Studieren**

Während meines Semesters habe ich sechs Module belegt, die sich aus jeweils 3 und 6 Credits zusammengesetzt haben. Ich belegte Accounting Ethics, Public Finance, Real Options, Ethical and Sustainable Business, Regional and Urban Economics und Political Economy of Development. Vorlesungen dauerten von 90 Minuten bis zu 180 Minuten. In vielen Modulen wird sehr viel Wert auf Beteiligung gelegt, sei es in Einzelbeteiligung oder in Gruppenarbeiten während der Veranstaltung. Anders als in Göttingen, wo in der Regel die Lehrveranstaltung mit einer Klausur abgeschlossen wird, müssen in Antwerpen neben der abschließenden Klausur während des Semesters Assignments, Paper und/oder Präsentationen gehalten werden, oft auch in Gruppenarbeit. Deshalb zählt die Klausur am Ende nur zu 50–70 % zur Gesamtnote. Der Lernaufwand ähnelt jedoch dem in Göttingen, und aufgrund vieler Deadlines während des Semesters wird es auch sehr stressig, wobei ich es im Endeffekt als Vorteil für die Klausuren wahrgenommen habe. Gelerntes wird dadurch schneller angewandt und bleibt bis zur Klausur eher im Gedächtnis. Auch die Klausuren habe ich als sehr fair wahrgenommen. Diese dauerten drei Stunden und fragten im Großen und Ganzen das Wichtigste ab, was aus den Veranstaltungen mitgenommen werden sollte, zumindest war dies mein Eindruck. Das belgische Notensystem besteht aus Punkten zwischen 0 und 20, wobei 10 Punkte zum Bestehen reichen. Ich habe die Punkteverteilung als fair und an manchen Stellen vielleicht sogar als großzügig empfunden, wobei bei einer Umrechnung ein sehr gut in Belgien eher einem gut in Göttingen gleichkommt.

## **Fazit**

Leider konnte ich Antwerpen als Stadt nicht kennen lernen, wobei ich jedoch einen guten Einblick in die Lehre bekommen habe, trotz Onlinesemester. Aufgrund dessen kann ich die Uni Antwerpen definitiv weiterempfehlen. Ich konnte Veranstaltungen belegen, die so in Göttingen nicht angeboten werden, und eine andere Form der Lehre erleben, was ich letztendlich als positive Erfahrungen bewerten kann.